

Langenau, den 29. Juni 2026

Bericht des 1. Vorstands zur Jahreshauptversammlung für das Jahr 2025

Auch wenn wir schon mitten drin sind in 2026 und sogar schon die beiden Highlights des Jahres gemeinsam gemeistert haben, geht es an dieser Stelle um einen Rückblick auf das Jahr 2025. Nachdem ich 2023 als Jahr des mutigen und gelungenen Neuanfangs bezeichnet habe und 2024 als Jahr der Festigung und Vertiefung, würde ich 2025 die Überschrift geben: Auf zu neuen Höhen! Und damit meine ich nicht nur den sommerlichen Ausflug ins Allgäu.

Doch der Reihe nach: Nach dem Weihnachtsoratorium 2024 haben wir im Januar 25 im Prinzip neu gestartet mit den Proben für Teil 3 unseres Projektchors „Harte Männerwelt“ mit unserem weltbesten Chorleiter Hans-Martin Braunwarth. Der Untertitel „In Geschichte und Gegenwart“ war Programm: Wir haben einige wunderschöne alte Stücke rausgeholt wie „Das stille Tal“ oder „Herzliebchen mein unterm Rebendach“, die ein großer Sonderchor präsentiert hat. Und sind dann durch die Jahrzehnte gegangen mit Krachern wie „Marmor Stein und Eisen bricht“, „Major Tom“, „Altes Fieber“ oder dem „Wellermann“. Von „Live is Life“ haben wir uns verabschiedet, Grönemeyer haben wir seither nicht zu fassen gekriegt, geben aber nicht auf. Wir hatten einen sehr schönen Probensamstag in Öllingen mit Unmengen feinsten Wurstsalats. Und was unser Konzert auf die Spitze getrieben hat: Christoph Sonntag, den „König des schwäbischen Kabarets“ als Moderator! Das ist insbesondere der verwegenen „einfach mal fragen“-Mentalität von Matthias Haldenwang und seiner Koordination zu verdanken.

Darüber hinaus hat sich 2025 einmal mehr gezeigt, was uns als Chor ausmacht: Nicht Einzelleistungen, sondern der Zusammenhalt. Aufeinander zugehen in den Chorproben, neue Gesichter begrüßen und einbinden, das lockere Miteinander in der Wirtschaft danach. Das ist die Basis unseres Erfolges und das müssen wir uns beibehalten, um langfristig eine Gemeinschaft zu sein, bei der Männer gerne andocken und sich einbringen. So war natürlich auch das Konzert eine Teamleistung, wo alle mit angepackt haben, und ich möchte insbesondere das auf neuem Level verwirklichte Barkonzept hervorheben – Gruß in die Hutlade! Danke für den Einsatz, den ihr alle bringt, um unser Vereinsleben zu gestalten und weiterzuentwickeln – es ist eine Freude!

Gefeiert haben wir das nicht nur beim Sommerfest in Öllingen, sondern auch beim Ausflug ins Allgäu. Ein besonderer Dank hier nochmal den Organisatoren, die sich um die schöne Wanderung, das gute Essen und die faszinierende Führung in der Glasmanufaktur gekümmert haben.

Im letzten Sommer war aber noch mehr los, wo wir uns von unserer besten Seite zeigen konnten. Zuerst der Stand auf dem Turmfest, bei dem Heinz den einzigartigen Hau-den-Lukas zum Laufen gebracht hat als besondere Attraktion für Jung und Alt, harte Männer und taffe Frauen. Und Gaius hat organisiert, dass wir den Erlös aufgestockt und gespendet haben für den Babymuck, einen Kinderkrankenwagen in der Region. Musikalisch zur Geltung gekommen sind wir dann mit einer gekonnten Liedauswahl bei einem Heimspiel für Hans-Martin: der letzte Beitrag in der Martinskirche zur Musiknacht „KLANGENAU“ anlässlich des Jubiläums des Musikvereins. Und nicht wenige in der vollen Kirche haben hinterher gesagt, das war musikalisch unser bisher herausragendster Auftritt.

Nachdem wir im Sommer zu zwei wirtschaftlichen Singabenden eingeladen haben, ging es mit den Proben nach den Herbstferien wieder los. Wir hatten einen Auftritt beim Volkstrauertag in Öllingen, zwischendurch noch 2 Bäume im Donauried gepflanzt mit Tafeln unserer beiden Vereine. Und schließlich am 14. Dezember unsere Beteiligung am Adventsgottesdienst mit anschließender Weihnachtsfeier im ev. Gemeindehaus. So haben wir das Jahr eher klassisch ausklingen lassen, parallel aber schon die ersten Stücke für unser Abschlusskonzert am 21. März 2026 geprobt.

Wir starten dieses Jahr am 6. November bereits in die fünfte Chorsaison und sind sehr froh, Hans-Martin Braunwarth weiterhin als unseren unverwechselbaren Chorleiter zu haben. Das zeigt: Wir haben mit dem 2023 von den Vorständen um Fritz Mößle und Matthias Kaiser ins Leben gerufene Format einigen Erfolg. Wir schaffen es sogar, mit dem sonst eher als verstaubt angesehenen Männergesang, wiederholt die Stadthalle zu füllen. Wir machen von uns reden und das wollen wir im besten Sinne fortsetzen!

In den vergangenen drei Jahren habe ich das in der Rolle des 1. Vorsitzenden als meine Verantwortung und Auftrag gesehen: An die Erfolge anknüpfen, unsere Angebote stetig erweitern und Rückmeldungen aus eurer Mitte in Verbesserungen umsetzen. Dazu gehört insbesondere, in unserer Chorgemeinschaft das starke Team aus geschäftsführendem Vorstand und Beirat zu koordinieren, miteinander einen Rahmen für die Chorproben zu gestalten, jedes Jahr aufs Neue interessante Lieder auszuwählen, gemeinsam unsere Veranstaltungen zu organisieren und auch neue Ideen im Chor und in unserem gesellschaftlichen Umfeld auszuprobieren. Dazu habe ich sehr gerne und mit großem Gewinn meinen Teil getan und möchte diese Arbeit mit eurer Zustimmung gerne fortsetzen.

Die letzten 3 Jahre haben mir gezeigt, wie es sprichwörtlich heißt, „Einer allein kann wenig tun, aber gemeinsam können wir Großes erreichen“. Darum danke euch allen für das Privileg, die Geschicke des Männergesangsverein Langenau in den vergangenen 3 Jahren maßgeblich mit leiten zu dürfen!

Mein besonderer Dank gilt zunächst Fritz als 2. Vorstand für dein Vertrauen und deine Erfahrung, sowie deine Kontakte und klare Linie – all das war sehr wichtig, um das begonnene Projekt auf Kurs zu halten und gesellschaftlich zu verankern. Dafür ein großes Dankeschön!

Auch dir Heinz, als geübter Kassierer, geschickter Verhandler und erfahrener Tüftler herzlichen Dank! Du hast uns immens geholfen, den Chor weiterhin auf starke Beine zu stellen und die essentiellen Bedürfnisse von Finanzen und Infrastruktur zu meistern. Danke dir!

Und Monika – was hätte ich getan ohne deine treue Schriftführung, deine Erinnerungen und Anregungen, deine Meldungen an die Heimat Rundschau und wie du Geschenke besorgt hast, um nur deine wichtigsten verborgenen Aufgaben zu nennen? Danke für euch als super Kernteam!

Ebenso danke ich dem ganzen Team der Beiräte, Stefan, Jürgen, Enrico und Matthias für eure Ideen und auch für kritische Nachfragen in schwierigen Situationen. Nur so können wir gerechter, relevanter und besser werden. Danke für euer Engagement, euren Hirnschmalz und Fahrtwege für Besorgungen und die gemeinsamen Abende. Mein Dank gilt natürlich auch – als wäre es eins – der engen Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft der Concordia Öllingen: Georg, Matthias, Gogo, Jürgen, Umut und Wolfgang. Klasse, dass wir so zusammenhalten und gemeinsam richtig was auf die Beine stellen! Und schließlich möchte ich den noch nicht genannten Schichtleitern der Achhocketse danken, die auch nicht das erste Mal viel Verantwortung übernommen haben: Micha Kirchner, Matthias Paulus, Christopher Schnur, Jürgen Mößle und Umut eigentlich gleich zweimal.

Danke für euren starken Einsatz, der diese gemeinsame Reise möglich gemacht hat! Und ich freue mich darauf, wenn wir das weiterführen und auch künftig sagen: „Auf zu neuen Höhen!“ Vielen Dank.

Jan Homann, 1. Vorstand

Verteiler: Mitglieder und Vorstand MGV, Chorleiter, ein Exemplar zu den Akten